Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 21.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 7. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Der Aufruhr in Rußland.

Petersburg, 4. Febr. Der Präsident des Ministerkomitees, Witte, unterbreitete dem Kaiser ihm zugegangene Telegramme von 5 Gruppen Altgläubiger aus Nischni-Nowgorod und Charkow mit dem Ausdrucke der Ergebenheit und des Dankes für den Erlaß vom 25. Dezember 1904, der für die Altgläubigen, wie es in einem Telegramm heißt, die Morgenröte eines neuen Lebens bedeute. Der Kaiser bemerkte, daß er die Berichte mit Vergnügen las.

London, 2. Febr. „Daily Telegraph" berichtet, daß die in Petersburg unlängst verhafteten Personen morgen in Freiheit gesetzt werden. General Trepow solle dann nach der Mandschurei abreisen. (?)

Petersburg, 4. Febr. Die Petersburger Telegr.-Ag. meldet: Es wird amtlich bestätigt, daß in ganz Rußland die Ruhe wieder eintritt. Die Arbeiter nehmen die Arbeit wieder auf. Kundgebungen auf den Straßen haben aufgehört. Schwierig bleibt die Lage nur noch im Weichselgebiet, aber die kritische Zeit ist für Warschau vorüber. Allmählig geht auch hier alles seinen geordneten Gang.

Die Reform der Staatsordnung wird nun wieder vertrauensvoll in die Hände „Väterchens" gelegt. So hat man in Moskau drei Ergebenheitsadressen aufgesetzt, zwischen denen die Wahl bislang noch unentschieden ist.

Petersburg, 4. Febr. Ein Korrespondent erfährt aus glaubwürdiger Quelle, daß Gappon, der nur eine leichte Verwundung erhalten hatte, verhaftet worden ist. Es wurde ihm, dem aus der Kirche ausgestoßenen Geistlichen, sofort das lang herabwallende Haar abgeschnitten, das der russische Geistliche als Zeichen seiner Würde trägt. Noch am Abende des Revolutionssonntags wurde er unter starker Militäreskorte nach der Festung Wyborg geschafft, wo er seiner Verurteilung entgegensieht.

Petersburg, 3. Febr. Viele hochachtbare Familien weigern sich, diejenigen Offiziere zu empfangen, deren Regimenter sich an der Schießerei von Sonntag dem 22. Januar beteiligt haben. Die Mobilisierung der Reservisten ist eingestellt worden, da es die Behörden nicht wagen, die Einberufenen mit Waffen zu versehen, solange die revolutionäre Bewegung anhält.

Krakau, 3. Febr. Gestern nachmittag sammelten sich, den Hamb. Nachr. zufolge, vor dem sozialdemokratischen Vereinshause mehrere tausend polnische Sozialisten und zogen unter Führung des sozialistischen Reichsratabgeordneten Daszynski auf den Ringplatz, wo sie sich um das Mickiewiczdenkmal aufstellten und Daszynski eine heftige Rede gegen Rußland hielt, darauf wurde das Bild des Zaren in die Höhe gehoben, zerrissen und mit Füßen getreten. Die Polizei schritt ein, da die Menge nicht wich, und gebrauchte ihre Waffen, wobei 12 bis 15 Personen verwundet und viele verhaftet wurden.

Kalisch, 3. Febr. Der Ausstand dauert fort. Aus Bielostok wird gemeldet, daß auf der Fabrik Kunitzer Militär eine Salve abgab, wodurch sechs Arbeiter getötet und 48 verwundet wurden. Aus Kjecze wird berichtet: Im hiesigen Gymnasium kam es zu Unruhen. Die Schüler der Oberklassen verlangten Unterricht in polnischer Sprache, Ernennung ausschließlich polnischer Lehrer und Abschaffung des Verbotes über Zulassung jüdischer Schüler. Die Schüler begaben sich sodann in großer Zahl zur — Mädchenschule (!) und verlangten Einstellung des Unterrichts. Die Stadt ist unruhig, die Läden sind geschlossen.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 2. Febr. „Petit Parisien" berichtet aus Petersburg: Nachrichten vom Kriegsschauplatze zufolge hat Kuropatkin die Offensive wieder erneuert und diesmal sei der Angriff gegen das japanische Zentrum gerichtet, nachdem der erste Angriff des Feindes zurückgeschlagen worden war. Die russische linke Flanke ist nicht engagiert, dagegen die Korps Grippenberg und Kaulbars vollständig. Einem Telegramm aus Tieling zufolge wütet die Schlacht auf der ganzen Front.

Tokio, 3. Febr. Ein Bericht des Marschalls Oyama vom 2 Februar besagt, daß die Russen ihre Tatigkeit gegen den linken japanischen Flügel wieder aufgenommen haben und daß beständig Scharmützel stattfänden. Ein heftiger Austausch von Geschützfeuer fand an der Front der beiderseitigen Armeen statt. Die Japaner beschuldigen die Russen aufs neue der Verstümmelung von Verwundeten.

Petersburg. 3. Febr. Eine Meldung des Generals Kuropatkin an den Kaiser besagt: In der Nacht zum 2. Februar griffen die Japaner Tschantouchenau an. Sie nahmen das Dorf, wurden aber mit großen Verlusten wieder daraus vertrieben. Unsere Verluste betragen 100 Mann. Nach der Etappenstation Mukden sind heute 133 Gefangene und zwei verwundete Offiziere gebracht worden.

London, 4. Febr. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der Armee des Generals Oku meldet über Fusan vom 3. ds., daß nach der Schlacht ein russisches Detachement noch Heikontei angegriffen hat, aber mit einem Verlust von 160 Toten zurückgeschlagen wurde. Wie der „Nowoje Wremja" aus Mukden vom 29. Januar telegraphiert wird, hat bei den letzten Kämpfen eines der kürzlich eingetroffenen Schützenregimenter große Verluste erlitten. General Mischtschenko wurde am Knie verwundet. Die Evakuation von Verwundeten vom rechten Flügel bis zur Bahn ging langsam von statten. Die Truppen litten, nachdem sie ihre Erdhütten verlassen hatten, unter der Kälte. Die fünftägige Schlacht kann als resultatlos verlaufen angesehen werden. Beide Teile haben unter großen Opfern ihre früheren Positionen behauptet. Ungemein schwer waren die Kampfesbedingungen; die gewöhnlichen Geschütze erwiesen sich zur Zerstörung von Verschanzungen wirkungslos, nur Melinitbomben konnten den gefrorenen Boden sprengen. Hierzu trat die furchtbare Kälte. Die Aerzte konnten nicht verbinden, weil ihnen die Finger erstarrten. Verwundete, die nicht sofort aufgenommen wurden, fand man nach ein oder zwei Stunden erfroren. Viele erfroren beim Transport, daher die hohe Verlustziffer. Bis Mitte März dürften die Aktionen ruhen.

Tokio, 3. Febr. Unter den russischen Gefangenen, welche auf Hamadera, Tengachaya, Matsugama interniert sind, herrscht die Pockenepidemie. Täglich werden 1000 Personen geimpft.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 6. Febr. Es ist vorgekommen, daß Personen unter dem Vorwande, sie wären mit Arbeiten an den auf den Dächern befindlichen Fernsprechleitungen beauftragt, sich Eingang in die Häuser verschafft und dabei Diebstähle ausgeführt haben. Die Beamten und Arbeiter der Reichs-Telegraphenverwaltung, die zur Vornahme von Arbeiten an den Fernsprechanlagen Grundstücke und die darauf vorhandenen Baulichkeiten betreten müssen, führen von der Oberpostdirektion ausgestellte Ausweiskarten bei sich. Die Ausweiskarten sind im laufenden Jahre von roter Farbe. Gegen Diebstähle der bezeichneten Art können sich die Hauseigentümer pp. demnach dadurch schützen, daß sie den Zugang zu den Fernsprechleitungen nur solchen Personen gestatten, die eine Ausweiskarte vorzeigen können.

= **Halver,** 6. Febr. Im Kaisersaale des Herrn Heukelbach gab das Trompeterkorps des Dragoner-Regiments Frhr. von Manteuffel, Rhein. Nr. 5 unter Leitung ihres Stabstrompeters Paletta ein Konzert. Der Besuch war ein ziemlich guter. Das Programm war sorgfältig zusammengestellt und wies in allen Teilen gute Nummern auf. Ohne näher auf die einzelnen Ausführungen einzugehen, können wir bemerken, daß die Kapelle am heutigen abend ihre Aufgabe aufs vorzüglichste erledigte, was auch die vielen Beifallsbezeugungen bekundeten, was die Kapelle veranlaßte, verschiedene Zugaben zu machen.

‖ **Halver,** 6. Febr. Die für Samstag Abend anberaumte Versammlung des TurnVereins Unter den Linden war recht zahlreich besucht, und fanden zunächst einige Neuaufnahmen statt. Der Kassierer war wegen Krankheit verhindert zu erscheinen und wurde die Rechnungsablage bis zur nächsten Versammlung vertagt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden sämtliche bisherige Vorstandsmitglieder wieder gewählt und zwar C. Jung 1. Vorsitzender, W. Abel 2. Vorsitzender, 1. Turnwart Hugo Voß, 2. Turnwart Otto Voß, 1. Schriftführer A. Voß, 2. Schriftführer E. Steller, Kassierer Ad. Steller Zeugwart Chr. Vöpel. Es wurde beschlossen ein Fastnachtskränzchen, verbunden mit theatralischen Aufführungen, zu feiern. Zu dem am 12. Februar in Hagen stattfindenden Gauturntag wurde Genosse Chr. Vöpel als Abgeordneter gewählt. Unter Verschiedenes wurden einige Vereinssachen besprochen, worauf der Vorsitzende die Versammlung mit einem kräftigen Gut Heil auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins schloß.

= **Deckinghausen,** 5. Febr. Der Turnverein Deckinghausen hielt heute in seinem Vereinslokale eine Generalversammlung ab. Der seitherige Vorstand mit Ausnahme des Kassenwarts wurde wiedergewählt. Als Kassierer wurde Genosse Otto Höngen gewählt. Als Delegierter zum Gauturntag wurde Genosse Otto Höngen bestimmt. Auch soll in diesem Jahre ein Fastnachtskränzchen gefeiert werden und wurde beschlossen, dasselbe am 19. März zu feiern. Ferner ermahnte der Vorsitzende die Mitglieder, auch in Zukunft treu und fleißig für den Verein zu streben und schloß die Versammlung mit einem freudig aufgenommenen Gut Heil!

⨯ **Schalksmühle,** 5. Febr. Der Postverwalter Düllmann, der seit einer Reihe von Jahren das hiesige Postamt zur vollen Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörde geleitet hat und sich im hiesigen Orte einer Beliebtheit erfreut, ist vom 1. April ds. Js. nach Sundwig versetzt zur Verwaltung des dortigen Postamtes. Ueber den Nachfolger des Herrn Düllmann ist bis zur Stunde noch keine bestimmte Person genannt worden. Das Scheiden dieses tüchtigen beliebten Beamten wird hier allseitig bedauert. Seine liebenswürdige, bescheidene Persönlichkeit wird allen seinen Freunden und Bekannten in dankbarer Erinnerung bleiben.

Lüdenscheid, 4. Febr. Die hiesige Handelskammer ist von der Königlichen Eisenbahn-Direktion Elberfeld ersucht worden, mitzuteilen, ob und welche Beschwerden seitens der beteiligten Firmen über die Beförderung von Frachten durch die Süddeutsche Donau-Dampfschiffs-Gesellschaft vorliegen. Die Bezeichnung einzelner Fälle etwaiger Transportverzögerung wäre erwünscht.

Hagen, 4. Febr. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern auf dem Güterbahnhof in Eckesey. Zwei Knaben von 11 und 12 Jahren, Kinder des Anstreichers Brock in der Nordstraße sammelten dort Kohlen. Beim Kriechen unter die Waggons gerieten die Kinder unter die gerade rangieren Waggons, einem Jungen wurde der Kopf vollständig, dem Bruder der Hinterkopf abgefahren, so daß der Tod sofort eintrat.

Witten, 4. Febr. Ein mit vier schweren Pferden bespannter Kohlenwagen des Fuhrunternehmers Hasenkamp von hier bewegte sich gestern nachmittag auf der Stockumer Chaussee, als plötzlich ein Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn riß. Die beiden Stangenpferde wurden von dem herabfallenden Draht getroffen und auf der Stelle getötet, während die andern beiden nur betäubt wurden. Der Fuhrknecht kam mit dem Schrecken davon.

Dortmund, 2. Febr. Von der verkrachten Hauptein- und Verkaufsgenossenschaft ist etwas neues zu melden. Die „Frkf. Ztg." berichtet darüber: Am 20. Juni 1903, als schon behauptet wurde, es stehe faul mit der Genossenschaft, hatten der Vorstand und Aufsichtsrat es verstanden, die Genossen zu veranlassen, ihre Geschäftsanteile von 500 Mk. auf 750 Mark zu erhöhen. Kurz darauf brach aber das auf unsolider Grundlage errichtete Institut zusammen. Zahlreiche Genossen behaupten nun, der Vorstand habe sie getäuscht. Der Konkursrichter am hiesigen Amtsgericht hatte den Einwand der arglistigen Täuschung zurückgewiesen. Nun schwebten hunderte von Prozessen. Aber — welch Wunder begibt sich? Die Preußenkasse läßt jetzt mit einemmale die Klagen fallen, sie zahlt denen, welche die erhöhten Geschäftsanteile bezahlt haben, die Beiträge zurück und erstattet die entstandenen Auslagen. Aus welchen Gründen verzichtet die Preußenkasse jetzt plötzlich auf die 250 Mark von etwa 700 Genossen?

Münster, 3. Febr. Der Verkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal ist wieder eröffnet worden.

Remscheid, 3. Febr. Die Geschwister Fräulein Pikardt haben ihr an der Alleestraße gelegenes Grundstück im Werte von 80 000 Mk. der evangelischen Kirchengemeinde zwecks Errichtung eines Gemeindehauses mit Herberge zur Heimat geschenkt. — Vor einigen Tagen stürzte ein an der Haddenbacher Chaussee mit dem Beschneiden von Bäumen beschäftigten Arbeiter von der Leiter. Der Mann erlitt innere Verletzungen, an denen er heute im Krankenhause starb.

Ronsdorf, 3. Febr. Unter eigenartigen Zeitumständen hat sich hier gestern ein 17jähriger junger Mann durch einen Schuß das Leben genommen. Er ging auf eine Hochzeit, von der er in der Nacht zurückkehrte; kurze Zeit darauf griff er zum Revolver, der am Vormittage von ihm persönlich hier gekauft worden war. Der Tod trat erst einige Stunden später ein. Der Grund zu der unseligen Tat wird in einer Verstimmung über Unterschlagung eines ganz unwesentlichen Betrages gesucht; der Verstorbene hat sich in seinen letzten Stunden auch selbst noch in diesem Sinne geäußert

Velbert, 3. Febr. Hier hat sich ein Verein aus alten Velberter Bürgern gebildet, der sich zur Aufgabe machen will, die Velberter Mundart zu erhalten.

Essen, 2. Febr. Die Hälfte der nach Essen entsandten Düsseldorfer und Elberfelder Schutzmannschaften ist wieder zurückgezogen worden, weil ihre Anwesenheit durchaus unnötig ist; man hätte sie eben garnicht herzusenden brauchen. Nach den Polizeiberichten aus Elberfeld und Düsseldorf zu urteilen, die besonders letzthin recht inhaltreich wurden, werden die Heimkehrenden daheim reichlich Arbeit finden.

Aachen, 2. Febr. Ein nicht häufiges Vorkommnis ist vom hiesigen Stadttheater zu melden. Die vorgestrige Vorstellung konnte nicht gegeben werden, weil keine Zuschauer erschienen waren. Es sollte ein dreiaktiges Zeitbild von A. Paul „Tante Regine" gegeben werden.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Die Lage im Streikgebiet muß auch heute noch als unverändert bezeichnet werden. Allerdings sind auf den Zechen des Oberbergamtsbezirks Dortmund gestern auch 3480 Mann mehr angefahren als am Mittwoch. (Donnerstag war Feiertag). Bei den fast 200 000 Ausständigen haben diese 2480 neuen Arbeitswilligen aber nur geringe Bedeutung. Jedenfalls kann von einem Nachgeben der Arbeiter noch gar keine Rede sein. In den zahlreichen Versammlungen, die auch gestern statt fanden, wurde vielmehr einmütig beschlossen, an dem Ausstande festzuhalten. In einer in Recklinghausen abgehaltenen Versammlung erklärte Reichstagsabgeordneter Hué, der Streik sei schon so gut wie gewonnen, aber sich dem Wunsche der Regierung zu fügen und die Arbeit wieder aufzunehmen, gehe nicht eher an, bis man Garantie erhalten für eine entsprechende Gesetzgebung. Auf bloße Versprechungen hin könne man nicht wieder einfahren. Hué plädierte im übrigen für eine Verstaatlichung des gesamten Bergbaues. In einer anderen Versammlung meinte der Bergmann Berse (christl. Gewerkverein): Der Druck, der auf der gesamten Nation infolge des Bergarbeiterstreiks liege, müsse doch endlich den starren Standpunkt der Zechenbesitzer brechen. Energischen Ansporn zum Ausharren im Ausstande finden die Streikenden bei den Frauen. Wiederholt haben sie sich dahin ausgesprochen, daß der Ausstand nicht eher beendet werden dürfe, bis die Forderungen bewilligt sind. Im gleichen Sinne ist folgende Resolution gehalten, die in einer überaus stark besuchten Versammlung gestern angenommen wurde: „Die Frauenversammlung verurteilt ganz entschieden das Verhalten der Zechenbesitzer, die es nicht unter ihrer Würde halten, Tausende von Frauen und Kindern durch ihre Halsstarrigkeit unglücklich zu machen Die anwesenden Frauen fordern die gesamten Bergleute auf, nicht eher die Arbeit wieder aufzunehmen, bis die gerechten Forderungen erfüllt sind. Ihrerseits verpflichten sich die Frauen, soweit sie selbst in Frage kommen, auch weiterhin das Los ihrer Männer in diesem gerechten Kampfe nach Möglichkeit mitzutragen."

Ein Hoffnungsstrahl, daß der Ausstand bald seinem Ende zuneigt, leuchtet aus einer Verhandlung heraus, die gestern abend in Borbeck stattfand. Bergmann Vogelsang, der über das in Aussicht gestellte Gesetz berichtete, erklärte, daß die Regierung zu bindenden Erklärungen, über den Gesetzentwurf veranlaßt werden solle, und daß bei den Parteien des Abgeordnetenhauses Verhandlungen schwebten, um durch Annahme einer Resolution die Zustimmung des Abgeordnetenhauses zu dem Gesetzentwurf auszudrücken. Wenn dann der Bergbauliche Verein die schriftliche Erklärung abgebe, daß überhaupt keine Maßregelungen stattfinden sollten, würde die Siebenerkommission die Wiederaufnahme der Arbeit beschließen. Es sei möglich, daß dieser Fall schon im Laufe oder Ende der nächsten Woche eintrete.

Dortmund, 4. Febr. Gestern abend fand in Anwesenheit des Ministers Hammerstein und verschiedenen Räten aus dem Ministerium des Innern im Römischen Kaiser eine Konferenz statt, der auch Oberpräsidenten von Arnsberg und Münster, die Landräte der Kreise Dortmund und Hörde, sowie der Oberbürgermeister von Dortmund, Geheimrat Schmieding, anwohnten. Die Reise des Ministers ins Streikgebiet hat einen rein informatorischen Zweck. Er will sich selbst nach den polizeilichen Sicherheitsmaßregeln für die Arbeitswilligen überzeugen. Heute morgen fuhr der Minister schon in der Frühe zur Zeche Kaiserstuhl, um sich dort die sicherheitspolizeilichen Maßnahmen anzusehen. Hiernach begab sich der Minister in das Evinger Gebiet, um den Zechen Minister Stein und Hardenberg einen Besuch abzustatten. Nachmittags ist der Minister nach Bochum gefahren und abends nach Dortmund zurückgekehrt, um nochmals mit den Behörden zu konferieren.

Essen, 4. Febr. Die Siebener-Komission der Bergarbeiterverbände beabsichtigt, in der nächsten Woche eine Revierkonferenz sämtlicher Delegierten der Bergarbeiterverbände, zur Besprechung der Lage des Streiks, nach Essen einzuberufen.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Bekanntmachung.

Die **Neubaustrecke** des Straßenzuges **Engstfeld-Schlevenhohlt** ist dem öffentlichen Verkehr noch nicht übergeben, daher noch für diesen Verkehr **gesperrt.** —

Unter Hinweis auf die Strafbestimmungen der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 11. Juni 1857 wird das unbefugte Befahren der gedachten Straßenstrecke hiermit ausdrücklich untersagt.

Halver, den 2. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von Meinerzhagen am Donnerstag, den 9. Februar 1905, nachmittags um 3½ Uhr im Sitzungszimmer in der Grune

Tages-Ordnung:

1. Festsetzung des Gemeindeetats pro 1905.
2. Gesuch der Bewohner von Lengelscheid um Bewilligung einer Beisteuer zur Anlegung einer Telephonleitung.
3. Erlaß einer Polizei-Verordnung betr. Betreten der auf dem Talbecke der Versetalsperre zu Neuemühle sich eventl. bildende Eisfläche zum Zwecke des Schlittschuhlaufens pp.
4. Mitteilung über Anschaffung von Katasterkarten.
5. Antrag der Hebamme Lohmann betr. Ausbildungskosten.
6. Mitteilungen in Sparkassen-Angelegenheiten.
7. Festsetzung des Preises eines an Gottlieb Kamphaus hier abzutretenden Spließteiles.
8. Gesuch des Julius Busch zu Hohlinden um eine Wegebaubeihülfe.
9. Antrag des Gustav Schmalenbach zu Singebrink betr. Wegeangelegenheiten.
10. Niederschlagung von Infektionskosten.
11. Armensachen.
12. Wahl der Amtsverordneten.
13. Verschiedenes.

Meinerzhagen, 1. Febr. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Einige **jüngere**

Arbeiter

gegen **hohe Accordlöhne** für **dauernde Beschäftigung** per **sofort gesucht.**

A. Berghaus Fabrik-Gesch.
Oberbrügge.

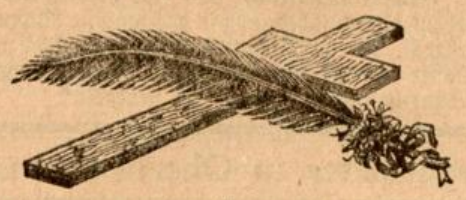
Wir suchen per sofort oder später ein größere Anzahl

Mädchen

für dauernde Beschäftigung.

Gebr. Jaeger,
Schalksmühle i. W.

Kaufe Arbeiter Bekleidung bei Kornblum



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse vershied heute morgen gegen 2 Uhr nach kurzem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegerin

Frau Fritz Wehner

Ida geb. Rasener

im Alter von 33 Jahren.

Tiefbetrübt teilen solches mit und bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen

Marienheide, Bolsenbach bei Halver, Hersbach, Brügge, Oberbrügge, Remscheid und Grossfastenrath bei Claswipper, den 4. Februar 1905.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. Febr., Nachmittags 2½ Uhr in Halver statt.

Kaufen Sie nur
Schmidt's
Patent-Waschmaschinen!
als neueste
„Die Eiserne"
Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Lieferung in's Haus. Nur Wilhelmstrasse 34.

Die **direktste** und deshalb **beste** und
billigste Bezugsquelle
aller Arten
Bürsten- und Pinsel
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die
Bürsten- und Pinselfabrik
Franz Rübenhagen
Lüdenscheid.
Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen
Man beachte die Schaufenster.
Abgeschnittene Pferdeschwanzhaare à Pfund Mk. 1
werden stets gekauft.

Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.

Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Heilerwaren

Die noch vorrätigen

Heiz-Oefen

werden zu **jedem annehmbaren Preise** wegen Mangel an Raum ausverkauft.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

Hänge-, Zug-, u. Stehlampen

neueste Muster
Küchenlampen, Ampeln,
Schaffner- und Sturmlaternen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Zur **Besprechnug** der

Musik

werden die
Militärpflichtigen vom Halver u. Umgegend
auf **Sonntag, den 12. Febr.** nachmittags 4½ Uhr, im Lokale des Herrn **C. Faßbender,** freundlichst eingeladen.

Nur Militärpflichtige haben Zutritt.

Mehrere Militärpflichtige.

Von heute ab

Union-Flaschenbier

stets frisch zu haben bei
Frau A. D. Kuhne,
Halver.

Ein junges

Dienstmädchen

sucht Stellung in einem kleinem Haushalt in Halver zu Petri.

Zu erfragen in d. Exp. d. Zeitung.

la. Cervelatwurst,
la. Plockwurst,
la. Leberwurst,
la. Mettwurst,
la. Speck,
la. Schmalz,
la. Schinken,
la. Corned-Beef,
la, Ochsenzungen,
und
la. Frühstückszungen
Sülze
sowie sämtliche Sorten
Käse
in nur feinsten frischen Qualitäten
Frau E. Lausberg.

Oelkuchen, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl

angekommen
Albert Herdepe, Halver

Neue Sendung
la. Violin-Saiten
Violin-Steege
Violin-Halter
Violin-Wirbel
Kolophonium
empfiehlt
Wilhelm Bell jr.
Halver.

Frisch eingetroffen
Weintrauben,
Citronen,
Apfelsinen,
Cocossnüsse,
Paranüsse,
Krachmandeln,
geschälte Mandeln,
Traubenrosinen,
Apfelringe,
Aprikosen,
Pfirsiche,
Calif. Birnen,
Pflaumen,
Rosinen, Korinten,
Datteln und Feigen
Frau E. Lausberg.

Kaufe Betten-Aussteuern bei Kornblum



Pferde Versicherungs-Gesellschaft Halver.

Zur **Empfangnahme der Statuten und Zahlung der Prämien** habe

Termine

wie folgt anberaumt:

Für den **Ehringhauser Bezirk** auf Donnerstag, den 9. Febr. von 10—12 Uhr vormittags beim Wirt Herrn **Reinecke** in Oberbrügge, und nachmittags von 2 bis 4½ Uhr für den **Schalksmühler Bezirk** beim Wirt Herrn H. Husser daselbst. Für alle andere Bezirke auf **Sonntag, den 12. Febr.** von 11½ bis 1 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags bei der **Ww. L. Lausberg** in **Halver.**

Um pünktliches Erscheinen und Abgabe der noch in Besitz habenden Statuten wird gebeten.

Wilhelm Voß, Rendant
Halver.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Sonntag, den 12. Februar cr.
Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Jahresbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Osterfest.
6. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Glörfelder Schweineversicherungs-Verein.

Hauptversammlung.

Mittwoch, den 8. Februar cr.
Abends 6½ Uhr im Lokale des Wirts Wohrmann.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Notizblocks

hält vorrätig
Wilh. Bell jr.

Kaufe Damen Herren und Kinder-Wäsche bei Kornblum